

Kooperation und Vernetzung im Stadtteil

Philipp Möller, Katharina Wulzinger



Kooperationen bieten Synergieeffekte, interessante Auftrittsmöglichkeiten und neue Kontakte. Sie helfen, den Chor bekannter zu machen. Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es viele – diese Liste gibt einen knappen Überblick. Einige der Anregungen werden in weiteren Artikeln dieser Website ausführlicher erläutert.

- Zusammenarbeit mit Kindergottesdienst/Kinderbibelnachmittag (z.B. 1x im Jahr gegenseitiger Besuch oder gemeinsame Durchführung/Gestaltung)
- Kooperation mit Jugendmitarbeiter/In: z.B. Unterstützung von Freizeiten, Teilnahme ehrenamtlicher Betreuer an der Juleica-Ausbildung (Jugendleiter/In-Card), Öffnung des Jugendkellers nach der Chorprobe
- Kirchenkreis: Kinderchortage, Gastspiele in Nachbargemeinde, Gemeinsame Anschaffung von PA-Technik
- Nachbargemeinden vor Ort: Ökumenische Kinderchor-Treffen
- Kirchliche Strukturen und Einrichtungen nutzen: Fachberatung Kindertagesstätten, Schulreferat, Jugendreferat des Kirchenkreises, Jugendpfarramt, Seniorenreferat
- Schulen: Besuche im Religionsunterricht zur gezielten Vorbereitung von Schulgottesdiensten, Streuung von Werbematerial, Schule zu Aufführungen in die Gemeinde einladen oder Gastspiel in der Schulaula organisieren
- Kooperation mit Offener Ganztagschule – ein komplexes Thema:
 - Neue Zielgruppen werden angesprochen, organisatorische Einbindung in den Schulalltag erleichtert Probenbesuch
 - kirchlicher Charakter des Angebots tritt evtl. in den Hintergrund
 - Frage der Verfügbarkeit der Kinder zu Sonderproben, Auftritten am Wochenende und in Gottesdiensten
- Musikschule: Streuung von Werbematerial, Zusammenarbeit mit Instrumentallehrern und Ensembles
- Tanzschule: Erarbeitung von Choreographien für Musicals
- Soziale Vereine und Einrichtungen, z.B. terre des hommes, Tafel, Seniorenheime und Krankenhäuser: Auftritte in den Einrichtungen oder bei Benefizkonzerten
- Stadtteil-Initiativen: z.B. gemeinsame Organisation eines Musical-Gastspiels in einem Außenbezirk in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft
- Kommune (Fachbereich Kultur): Werbung für Kinder- und Jugendchor (Kulturkalender, Familien-Infobuch), Podestverleih, Auftritte bei Stadtfesten u.ä.
- Stadtjugendring/Fachbereich Jugend der Kommune/Amt für Kinder, Jugend und Familie: Finanzielle Mittel für Freizeiten (Zuschüsse Teilnehmer, Referenten) und Jugendpflegematerial
- Stadtteilarbeitskreis: Treffen aller Mitarbeiter aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit der Kommune bietet Austausch, Beratung, Vernetzung